

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Der Vetter aus Amerika.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der Better aus Amerika.

Am 9. Februar erlebten wir eine freudige Überraschung. Es klingelt und meine Margarete meldet mir: „Ein Better aus Amerika“! Das konnte nur ein Sohn von Wilhelm Niemeyer (X. 48) sein, der als Musiklehrer nach New York ging, und von dessen Familie wir seitdem nichts Näheres mehr gehört hatten. Wirklich, Alfred Niemeyer, mein direkter Better, stand vor mir und nach herzlicher Begrüßung teilte er von seinem Leben mit. Als 14-jähriger ist er in die kaufmännische Lehre gekommen und war dann lange Zeit als Reisender tätig. Vor sieben Jahren gründete er mit Hilfe guter Freunde die „Medo Photo Supply Corporation“ in New York, deren Präsident er seitdem ist. Das Geschäft hat er zu schöner Blüte gebracht und bewohnt heute ein eigenes Haus in New Jersey. Er ist mit Lotte Merten, einer Deutsch-Amerikanerin und Jugendfreundin glücklich verheiratet und hat eine 22-jährige Tochter Grace.

Wie stark der Familiensinn auch in dieser Familie fortlebt trat bald zutage. Geschäfte führten Better Alfred zum erstenmal nach Europa und nach Berlin. Dort hat der Zug nach der Stadt seiner Väter ihm keine Ruhe gelassen und er mußte auf ein paar Stunden nach Halle kommen. Lebhaft interessierte er sich für alle Familienerinnerungen und mit innerer Bewegtheit sah er die alte Moritzburg, wo sein Vater als fröhlicher Student im Karzer gegessen und Fische in der Saale geangelt hat. Dann das Haus der Großmutter am Franckeplatz und die Stiftungen, wo unsere Väter geboren und erzogen wurden, machten mit ihrem schlichten und großartigen Ernst auf Alfred großen Eindruck.

Wir haben uns herzlich über diesen Besuch gefreut und ich habe nicht versäumt, Better Alfred anzuraten zum nächsten Familientag mit seiner Familie wieder in der alten Heimat zu erscheinen und auch seine ältere Schwester Elisabeth, die ihn mit Tränen in den Augen zum Schiff begleitet hatte, mitzubringen.

Halle, Februar 1927.

Hermann Niemeyer.